

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, UFW und FDP Zierenberg

An den Vorsitzenden der
Stadtverordnetenversammlung
Herrn R. Germeroth
34289 Zierenberg

Zierenberg, Montag, 14. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Germeroth,

wir bitten den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26.08.2019 zu nehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich weiter für zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen entlang der B 251 zwischen Oelshausen und der Autobahnauffahrt A 44 aus. Neben den bereits installierten „Bischofsmützen“ am Beginn der Doppelspur wird weiter an der Forderung nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h entlang der B 251 beidseitig im Bereich des Ortsteils Oelshausen von Wolfhagen kommend ab der Einfahrt in das Gewerbegebiet (Erlkönig) bis zur Autobahnauffahrt festgehalten. Außerdem sollte in dem einspurigen Bereich ein Überholverbot erlassen werden. Die derzeitige Begrenzung gilt nur in Teilbereichen und an den Auf- und Abfahrten der A44 in Richtung Dortmund und Kassel. Dies reicht unserer Ansicht nach nicht aus.

Die Begründung des Landkreises als Aufsichtsbehörde, dass bisher noch nicht häufig geschwindigkeitsbedingte Unfälle passiert sind, kann nicht nachvollzogen werden. Zunächst abzuwarten, dass erst schlimmere Unfälle passieren müssen, um Geschwindigkeitsbeschränkungen zu erlassen, ist eine krasse Fehlentscheidung. Bereits jetzt ist es mehrfach zu Beinaheunfällen durch auf die Bundesstraße einbiegende Fahrzeuge – meist LKWs – gekommen. Mit diesem Wissen müsste schon jetzt verkehrsregelnd reagiert werden.

Da die Aufsichtsbehörde dies ablehnt, wird ein Mitglied des Ortsbeirates gebeten, sich diesbezüglich als Einzelperson an den Petitionsausschuss zu wenden.

Begründung:

In den letzten Jahren kam es im Bereich von Oelshausen auf der B251 immer wieder zu schweren Unfällen mit Todesfolge.

Das Auffahren von Oelshausen auf die B251 aus dem Gewerbegebiet kommend stellt sich gerade für LKWs der Gewerbebetriebe aus Oelshausen oft als sehr riskant dar, weil die Geschwindigkeit der PKW und Motorradfahrer in diesem Bereich meistens nicht den Gegebenheiten angepasst ist. Dort herrscht Tempo 100 ohne Überholverbot. Das gleiche gilt für die östliche Ein- und Ausfahrt Oelshausen, auch hier gilt ebenfalls Tempo 100 ohne Überholverbot.

Die jetzt zusätzlich aufgestellten „Bischofsmützen“ und die zusätzliche Schraffierung reichen unserer Meinung nach nicht aus. Wir sehen zusätzlich die Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

Die Feuerwehren der Stadtteile Burghasungen und Oelshausen sind immer wieder mit den Folgen dieser Unfälle konfrontiert.

Außerdem sorgen die Unfälle für hohe Folgekosten und das menschliche Leid lässt sich nur erahnen.

Aus diesen genannten Gründen treten wir für eine Entschärfung der Situation ein und fordern Hessen Mobil zu weiteren Maßnahmen und zum schnellen Handeln auf.

M. Brede-Pötter

A.Mander

B. Mlasowsky

.....
L. Kuschel